

Greising Max † 1891. Frau 1896

25.6.

geb. 11.10.1827, war 4 Jahre Bürgermeister
und trat freiwillig zurück.

Hs. Nr. 95 und 96 gehören zum Besitz
des Greising auf der Büchel-
wirtschaft.

- | | | | |
|-----------------------|------------------------|-------------|------|
| 1. Josef Stohr | 1762 – 1821 | | |
|Kath. geb. Tennel | 1770 – 1830 | | |
| 2. Joh. Mich. Stohr | 1796 – 1863 | getraut | |
| | Magr. geb. Forster | 1799 – 1860 | 1834 |
| 3. David Stohr | 1836 – 31.5.1893 | getraut | |
| Judita Schäffler | 1832 – 1894 | 1868 | |
| | <u>Letzter Schmied</u> | | |
| Michael Stohr | | | |
| Bahnwärter | | | |
| 1841 – 1901 | | | |
| 2ter Sohn des | | | |
| J. M. Stohr | | | |
| 1796 – 1863 | | | |
| 4. Friedrich Späth | 1870 – | | |
| Adele Schäfler | 1870 – | verh. 1892 | |
| | Math. Brugger | 1840 – 1904 | |
| 5. M. A. geb. Schmid | 1844 – 1910 | | |

++ Dann wurde Max Greising Besitzer

Michael geb. 1840
† 1901

Hs Nr 95 gehört Greising 1827
hier starb Musikmeister
Gebhard Spieler 1875
vordem Hs Nr 62

Nr 96 Greising 1827

147

Wasserburger-Bühel.

Haus Nr: 94, ehem.

Schmiede

Dieses Haus wurde im Jahr
1762 gebaut und auf demselben
das Hufschmiedhandwerk betrie-
ben. Der Erbauer hieß Stohr
und stammte aus Wildpolts-

weiler in Württemberg. In Folge
des damals äußerst regen
Fuhrwerksverkehrs war der je-
weilige Besitzer der Schmiede
in seinem Geschäft sehr stark
beschäftigt. Das Anwesen
wurde viermal vom Vater
auf einen Sohn vererbt
bis es im Jahre 1893 durch
den Tod des letzten David Stohr

† 31.5.1893 57 Jahre
der ohne männliche Nach-
kommen blieb, auf einen

Schwiegersohn Späth überging.
Von dieser Zeit ab hörte auch
das Schmiedehandwerk auf.
Späth verkaufte das Ganze
dann an einen Brugger
von welchem jetzt noch die
Witwe darauf lebt. ++ Johann
Georg Stohr in Mooslachen Nr 27
auf dem früheren Schwitzers
ist ein Bruder des letzten

Büchelschmiedes David. Ein zweiter
Michael starb als Bahnwärter im
Holben bei Lindau 21.VI.1901. Das
Haus erhielt nach dem Tod des
letzten Stohr verschiedene bauliche
Veränderungen. Die Schmiede
war in der linken Seite des
Hauses.